Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Nesslaß mit grosser an
dacht da gat sy ob
alle threstenhaut /
Und auch vmb dy tot /
tem der fell noch in
notten was des sitz
phlag chaud mange
Zeytt nach Jhesus tod
Darnach chaud mag /
dalena chartha vnd
Zwen Jungeren sprac
ko vnd charimini /
dy weln in fromde
lannd faren Vmd
threstid glaubem /
meren dy grengen
zw chaue vnd nu /
men vrlaub vom
ye sy furen aus jn
gotz namen vnd sagt
ten in der welt daz
Jhus gotz sun wer
Und das er vmb all
der welt nott an de
threwtz erstorbn ist

vn her kmes
dyomsius der
was an handem
dye threstenhaut was
Jm vnkund vedech
wann im dy sind
lawd ler tham gen
Jrlm vnd vernam
dy ler chaue Vmd
do er dy ler vernad
do gye er zw Johns
vnd patt in ob in
das hawl mocht ye
stheten das er cha
riam vnd dye mutt
magt stehen solt
Johannes sprach zu
jm chaia ist vrzud
an vrem gepett das
gaden da sy Jnne
seß das was woll
verridelt wedech ,
gweng am chlains
venster dar ein hi
eng ein tuch vor da